

**Protokoll der öffentlichen Sitzung Nr. 05/2023-27 des Beirates Oberneuland vom
17.01.2024
in der Oberschule Rockwinkel, Uppe Angst**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Teilnehmer*innen: Herr Uwe Bornkeßel
 Herr Felix Eichner
 Herr Kay Entholt
 Herr Soeren Helms
 Herr Cemal Kocas
 Herr Dr. Stefan Kraß
 Frau Tamina Kreyenhop
 Herr Hans-Jürgen Lotz
 Herr Frank Müller-Wagner
 Frau Petra Penning
 Frau Alexa von Busse

Entschuldigt: Frau Juliane Bischoff
 Frau Ulrike Hirth-Schiller

Referent*in / Gäste: Herr Rolf Dülge (Bremischer Deichverband am rechten
 Weserufer)
 Herr Friedhelm Behrens (Landwirt)
 Frau Claudia Freymark (Polizei, Revierleiterin Horn)
 Frau Katharina Siegmund (Polizei, KOP Oberneuland)
 Herr Christian Post & Kollegen (Freiwillige Feuerwehr
 Oberneuland)
 Herr Denis Goldfeld (Internationales Musikfest Oberneuland)

Sitzungsleitung: Herr Matthias Kook (Ortsamt Oberneuland)
Protokoll: Herr Marc Liedtke (Ortsamt Oberneuland)

Vorgesehene Tagesordnung:

- Top 1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
- Top 2. Protokoll der Sitzung vom 28.11.2023
- Top 3. Sachstandslage Hochwasser in Oberneuland
- Top 4. Straßenbenennungen „Mühlenfeld“
 - Weiteres Vorgehen
- Top 5. Problemstellung Nutzung Straßen in Oberneuland durch „Öffentliche Fahrzeuge“, wie
z.B. Busse BSAG etc.
 - Ggf. Beschlussfassung
- Top 6. Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern
- Top 7. Berichte, Jugendbeirat, Seniorenvertretung, Fraktionen, Beiratssprecherin, Ortsamt
- Top 8. Verschiedenes/Termine

TOP 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Punkt Globalmittelantrag Internationales Musikfest Oberneuland als neuer Top 4 erweitert. Die erweiterte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 28.11.2023

Das Protokoll vom 28.11.2024 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Sachstandslage Hochwasser in Oberneuland

OAL Kook begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rolf Dülge vom Deichverband am rechten Weserufer und führt in das Thema ein. Geplant ist ein Austausch über die Schäden und Folgen für den Stadtteil Oberneuland.

Herr Dülge erläutert den Sachstand wie folgt:

- Seit dem 2. Weihnachtstag wurde ein Wasseranstieg von 1 cm pro Stunde verzeichnet, was zu Problemen in den Ortsteilen Timmersloh und Butendiek führte.
- In Oberneuland war keine aktive Deichverteidigung erforderlich. An einigen Stellen wurde der Deich aufgrund der langen Regenperiode jedoch etwas weicher.
- Für den Durchgangsverkehr wurde der Deich vollständig gesperrt, wodurch Transporte nur über die Hodenberger Straße möglich waren.
- Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass zu keiner Zeit eine akute Gefahr bestand. Der Deich wurde täglich überwacht. Bei einer weiteren Woche anhaltenden Regens hätte jedoch eine aktive Deichverteidigung erforderlich sein können.
- Zukünftig ist es erforderlich, mit der Behörde (SUKW) zusammenzuarbeiten, um die derzeit nicht optimalen Förderbedingungen zu erörtern. Obwohl der Fokus derzeit auf dem Küstenschutz liegt, besteht auch eine potenzielle Gefahr durch die Wümme.
- Eine Ertüchtigung des Deichs ist erforderlich, um den Durchgang von 30-Tonnern zu ermöglichen. Zusätzlich müssen Stationen für die Befüllung von Sandsäcken eingerichtet werden.

Auf Nachfragen aus dem Beirat und aus dem Publikum antwortet Herr Dülge wie folgt:

- Herr Dülge kann keine aktuellen Informationen zum Status der Deiche bereitstellen, bietet jedoch an, sich diesbezüglich bei der zuständigen Behörde zu erkundigen.

- Generell befinden sich die Deiche in einem guten Zustand. Die äußere Oberfläche ist bereits gut instandgehalten, während die Innenseite noch Verbesserungspotenzial aufweist.
- Ein Deichverteidigungsweg wird benötigt.
- Herr Dülge kann keine zuverlässigen Informationen zum Grundwasserspiegel liefern, da dies in den Zuständigkeitsbereich der Wasserbehörde fällt. Er vermutet jedoch, dass der Grundwasserspiegel knapp unterhalb des Geländeneiveaus liegt.

Polizei

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Claudia Freymark und Katharina Siegmund anwesend.

Frau Freymark berichtet,

- Vom 29.12. bis zum 08.01. musste die Polizei den Deich sperren.
- Die Maßnahme wurde im Vorfeld mit allen beteiligten Ordnungseinheiten abgestimmt.
- Aktive Maßnahmen wurden ergriffen, um dem Hochwassertourismus entgegenzuwirken. Streifenwagen und das Ordnungsamt waren vor Ort präsent.
- Es wurden keine größeren Vorfälle gemeldet.

Feuerwehr

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Christian Post und seine Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr Oberneuland anwesend.

Herr Post berichtet,

- Vom 24.12. bis Mitte der vergangenen Woche war die freiwillige Feuerwehr täglich im Einsatz, hauptsächlich in Borgfeld/Timmersloh.
- Am ersten Tag führten sie Schichtdienst in Lilienthal durch.
- In Borgfeld errichteten sie einen mobilen Hochwasserschutz (mobilen Deich), der dauerhaft in Oberneuland aufbewahrt wird. Ein ähnlicher Deich befindet sich in Vegesack. Dieser Einsatz wird regelmäßig trainiert, und das Trägerfahrzeug wurde durch Beiratsmittel finanziert.
- Mit dem mobilen Deich sicherten sie eine Straße und einen Stromverteilerkasten.
- Eine kontinuierliche Betreuung des Deichs ist erforderlich.

OAL Kook fragt nach der Organisation der Hilfsmaßnahmen: An wen konnte sich die Bevölkerung wenden? Wo waren Anlaufstellen? Gab es festgelegte Verfahren?

Herr Post antwortet, dass der Deichverband in Timmersloh aktiv war und sich vor freiwilligen Helfer:innen kaum retten konnte. Um eine strukturierte Hilfe zu ermöglichen, wurden die Helfer:innen gebeten, sich in eine Liste mit ihren Telefonnummern einzutragen. In Lilienthal

existierte ein Netzwerk von Anwohnern, während in Borgfeld ein Bürger:innentelefon eingerichtet wurde, um Hilfe anzubieten.

Friedhelm Behrens (Oberneulander Landwirt)

- In der Nacht vor Heiligabend kam es zu Überflutungen.
- Es wurde ein improvisierter Deich errichtet und eine Pumpe geliehen.
- Einige Pferde wurden umplatziert.
- Insgesamt ist man glimpflich davongekommen.

Frau Karen Haltermann, eine Landwirtin aus Oberneuland, fragt Herrn Dülge, ob der Abfluss nicht ausreichend groß war. Herr Dülge erklärt, dass sie den Abfluss der Wümme nicht beschleunigen können, was bedeutet, dass das Wasser nicht schneller abfließt. Es wäre notwendig, vor Ort Maßnahmen zu ergreifen.

Herr Müller-Wagner merkt an, dass die Pumpen des Lesum-Sperrwerkes während des Hochwassers nur 2- oder 3-mal wegen Wassermangel zum Einsatz gekommen sind, trotz der Überschwemmungen in Lilienthal und Borgfeld. Vor diesem Hintergrund sollte geprüft werden, wie die Fließgeschwindigkeit der Wümme z.B. durch eine Vertiefung wieder verbessert werden kann, da diese im Laufe der letzten Jahre ganz offensichtlich sehr versandet ist.

Herr Dülge antwortet, dass man mit Ausbaggerungen vorsichtig sein müsse. Er empfiehlt, das Wasser- und Schifffahrtsamt zu diesem Thema einzuladen. Die Wümme ist bis zur Brücke Borgfeld eine Schifffahrstr.

Weiterhin erwähnt Herr Dülge ein Gutachten, welches vor einigen Jahren für knapp EUR 400.000 erstellt wurde, indem bereits mögliche Szenarien geprüft wurden. Im Zuge der weiteren Gespräche wäre es sicherlich sinnvoll, dass der Beirat Einblick in dieses Gutachten erhält um zu prüfen, in wie weit Oberneuland berücksichtigt bzw. betroffen ist.

TOP 4: Globalmittelantrag Internationales Musikfest Oberneuland

Matthias Kook führt Herrn Denis Goldfeld als Gast für diesen Tagesordnungspunkt ein. Das Internationale Musikfest war bereits Gegenstand der Diskussion im letzten Ausschuss für Bildung, Soziales, Jugend, Sport und Kultur. Heute steht die Abstimmung über den Globalmittelantrag an.

Herr Goldfeld gibt eine kurze Einführung, während Herr Dr. Kraß den Globalmittelantrag präsentiert. Der Verein beantragt 6.000 € zur Unterstützung der Durchführung des Internationalen Musikfestes Oberneuland, das vom 01. bis 15.06.2024 stattfinden soll.

Frau Kreyenhop äußert im Namen der CDU ihre Zustimmung zum Antrag.

Herr Bornkessel betont noch einmal, dass der Verein trotz der Verlängerung des Musikfestes um einen Tag die gleiche Summe wie im letzten Jahr beantragt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen (10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

TOP 5: Straßenbenennungen „Mühlenfeld“

OAL Kook erklärt, dass die Straßenbenennungen nun öffentlich bekannt gegeben werden sollen und dass der Beirat die Befugnis zur Namensgebung hat. Die entsprechenden Informationen wurden bereits an die Beiratsmitglieder weitergeleitet und sollen bald auch auf der Homepage des Ortsamts veröffentlicht werden. Bisher sind dem Ortsamt 10-12 Vorschläge eingegangen, wobei etwa die Hälfte Sach- oder historische Namen sind. Diese Vorschläge wurden bisher noch nicht geprüft. Grundsätzlich werden Namen von Personen bevorzugt, die eine Verbindung zum Stadtteil haben und seit mindestens einem Jahr verstorben sind, wobei auch plattdeutsche Namen gerne gesehen werden.

Frau Kreyenhop schlägt vor, Namen mit dem Zusatz „Weg“ zu verwenden, da es viele Wege im Umfeld des Mühlenfeldes gibt. Sie schlägt vor, eine Liste mit Namen zu erstellen und diese vorab zu sortieren, bevor in einer Beiratssitzung darüber entschieden wird.

Herr Helms fragt nach dem Einsendeschluss für weitere Vorschläge.

Herr Dieter Rausch, einer der Investoren des Baugebiets Mühlenfeld, antwortet, dass eine Namensfindung vor den Sommerferien angestrebt wird.

OAL Kook schlägt vor, das Thema in der April-Sitzung des Beirats zu behandeln und vorher im Koordinierungsausschuss vorzubereiten.

Herr Helms bittet das Ortsamt, das Thema auch in den lokalen Zeitungen zu veröffentlichen. Herr Kook versichert, dass er in den kommenden Tagen mit Herrn Ehlers vom Oberneuland Magazin und Frau Brandstätter vom Stadtteil Kurier Kontakt aufnehmen wird.

TOP 6: Problemstellung Nutzung Straßen in Oberneuland durch „Öffentliche Fahrzeuge“

Herr Müller-Wagner erläutert den interfraktionellen Antrag. Er weist darauf hin, dass die Busse der BSAG sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung in der 30er Zone auf der Oberneulander Landstraße halten, insbesondere hinter der Kurve in der Nähe der Elefanten Grundschule. Gemäß dem Antrag ist die Taktung der Busse nicht entsprechend an die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst.

Herr Helms stellt fest, dass nicht die Fahrplanfrequenz das Problem darstellt, sondern das Ausweichen der Busse auf die Gehwege.

OAL Kook schlägt vor, die Beschlussvorlage für die nächste Sitzung des Verkehrsausschusses vorzubereiten.

Beschluss: Der Antrag soll im kommenden FA Stadtteilentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft beschlossen werden. (einstimmig)
--

Top 7: Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

Im Ortsamt sind keine Themen eingegangen.

Herr Bornkessel macht darauf aufmerksam, dass sich die Hodenberger-Str. in einem sehr schlechten Zustand befindet. Er schlägt vor, die Situation vor Ort zu begutachten. OAL Kook greift das Thema auf und wird mit Herrn Bornkessel einen Termin zur Besichtigung vereinbaren.

Herr Müller-Wagner teilt mit, dass er von Bewohnern des Mühlenwegs kontaktiert wurde, die darauf hinwiesen, dass seit Jahren ein Bauzaun an der Oberneulander Mühle steht. Zusätzlich wird erwähnt, dass die Mühle nachts noch mit Halogenstrahlern beleuchtet wird, was bei den Anwohnern die Frage aufwirft, warum nicht auf LED-Strahler umgestellt werden kann. OAL Kook schlägt vor, den Kontakt zum Focke Museum herzustellen, um dort zu erfragen, ob eine Aktualisierung der Strahler möglich ist.

Top 8: Berichte, Jugendbeirat, Seniorenvertretung, Fraktionen, Beiratssprecherin, Ortsamt

Jugendbeirat:

Sophia Beer und Erik Schmidt präsentieren sich als neu gewählte Mitglieder des Jugendbeirats. Sie informieren darüber, dass bereits zwei Sitzungen stattgefunden haben, in denen die verschiedenen Positionen wie Sprecher:innen und Stellvertreter:innen gewählt wurden und Ideen für zukünftige Projekte ausgetauscht wurden. Als nächster Schritt steht die Eröffnung eines Instagram-Kanals sowie die Erstellung einer Website an. Des Weiteren ist für März ein Tagesseminar geplant, das vom LidiceHaus organisiert wird und sich mit der künftigen Zusammenarbeit innerhalb des Jugendbeirats beschäftigen wird. Generell strebt der Jugendbeirat eine höhere Aktivität an, um im Stadtteil stärker wahrgenommen zu werden. Geplant ist auch eine Beteiligung an Stadteifesten sowie eine engere Zusammenarbeit mit dem Beirat.

Herr Müller-Wagner weist darauf hin, dass sich der Projektausschuss in der vorherigen Amtszeit mit dem Thema Achterdieksee befasst hat und bietet an, die Ergebnisse dem Jugendbeirat zur Verfügung zu stellen. Letztendlich liegt es am Jugendbeirat, zu entscheiden, was auf der freien Fläche am Achterdieksee entstehen soll. Sophia Beer erwidert, dass sie diesbezüglich mit anderen Jugendbeiräten aus den umliegenden Stadtteilen Rücksprache halten möchten.

OAL Kook lässt über den Dauerbeschluss des Beirats, 10% der Globalmittel für den Jugendbeirat zu reservieren, abstimmen.

Beschluss: Der Beirat stimmt dafür, 10% der Globalmittel für den Jugendbeirat zu reservieren. (einstimmig)
--

Seniorenvertretung:

Herr Fiedler gibt bekannt, dass jetzt ein Entwurf für die Seniorenmitbestimmung vorliegt.

Beiratssprecherin:

·/·

Ortsamt:

- Die Bauarbeiten für die Erweiterung der Elefanten-Grundschule haben begonnen. Zwischen dem Ortsamt und der Turnhalle wurde eine Schranke installiert, um die Zufahrt zu regeln. Laut OAL Kook blieb das erwartete Chaos größtenteils aus.

- OAL Kook informiert darüber, dass die Zusammenarbeit mit der Baubehörde in den letzten Monaten deutlich verbessert wurde. Die Kommunikation wurde zentralisiert, was zu schnelleren Auskünften und ausführlicheren Antworten in den FA-Sitzungen führte.
- OAL Kook teilt mit, dass sich die Jagdgebiete Oberneuland und Rockwinkel zusammengeschlossen haben, wobei die Ansprechpartner:innen unverändert bleiben.
- Am 23.04.2024 findet eine Planungskonferenz zur Stadtteilentwicklung statt. Der Ausschuss für Stadtteilentwicklung, Umwelt, Verkehr und Landwirtschaft ist federführend für die Organisation verantwortlich.

Controllingausschuss:

- Herr Kocas informiert darüber, dass im Dezember eine Sondersitzung zur Finanzierungsfrage der OKJA-Mittel für 2024 stattfand.
- Der Trägerverein des Sasu widerspricht der Entscheidung der Behörde.
- Herr Kocas schlägt vor, den Trägerverein des Sasu zur nächsten Sitzung des Bildungsausschusses einzuladen.
- OAL Kook sichert zu, das Thema in die Tagesordnung für die Sitzung in der ersten Märzwoche aufzunehmen.

Top 9: Verschiedenes/Termine

Jürgen Drewes, ein Landwirt aus Oberneuland, teilt mit, dass der Hollerdeich und der Hodenberger Deich derzeit aufgrund von Frost vereist sind und dort kein Winterdienst durchgeführt wurde. Laut Drewes ist der Deich so stark vereist, dass weder Rettungsdienste, Tierärzte noch Milchwagen passieren können. Es besteht die Gefahr, dass der Milchwagen die Milch nicht abholen kann und die Bauern mit ihrer Milch sitzen bleiben.

OAL Kook berichtet, dass er am Nachmittag mit der zuständigen Stelle bei der DBS gesprochen hat und ihm zugesichert wurde, dass bis zum Abend dort gestreut wird. Er verspricht, erneut nachzufragen.

Sitzungsleitung:
Matthias Kook

Beiratssprecherin:
Tamina Kreyenhop

Protokoll:
Marc Liedtke